



Hubertus Hencke
Fraktionsvorsitzender

Christina Musculus-Stahnke
stv. Fraktionsvorsitzende

Silke Jürgensen
stv. Fraktionsvorsitzende

Wolf-Dietmar Brandtner
Ratsherr

Presseinformation

Nr. 27/2013 Kiel, 27. Februar 2013

Qualifizierungsoffensive des Jobcenters Kiel

Gutes Modell – Erwartungen aber nicht zu hoch schrauben!

Zu der Qualifizierungsoffensive des Jobcenters Kiel sagt die sozial- und bildungspolitische Sprecherin der FDP-Ratsfraktion, Silke Jürgensen:

„Der Weg, den das Jobcenter gehen will, um Menschen ohne Schul-bzw. Berufabschluss doch noch in Ausbildung und Beruf zu bringen, ist ein hervorragender Ansatz, den die FDP-Ratsfraktion unterstützen wird.

Menschen, die bereits in einem Alter sind, in dem Andere ihre Berufsausbildung lange abschlossen haben und im Arbeitsleben stehen, erhalten eine Chance, aus dem Kreislauf der Frustration und Bedürftigkeit auszubrechen. Mit Abschluss einer Berufsausbildung wird ihnen automatisch ein Schulabschluss (Hauptschulabschluss) zuerkannt.

Dennoch dürfen Erwartungen, dass damit nun dem Fachkräftemangel Einhalt geboten werden könnte, nicht zu hoch geschraubt werden. Es darf auch nicht dazu führen, dass man beispielsweise aufgrund des Pflegemangels Menschen in Ausbildungsberufe drängt, die ihnen gar nicht liegen. Denn dies würde nur die Abbrecherquote erhöhen und das Projekt konterkarieren.

Wenn also auf die Bedürfnisse und Fähigkeiten der Menschen eingegangen wird, kann es zunächst die Möglichkeit sein, nicht mehr in Abhängigkeit von staatlichen Transfers zu leben, ein neues Selbstwertgefühl zu entwickeln und somit einen festen Platz in unserer Gesellschaft zu erhalten. Alle Wege und Möglichkeiten stehen danach offen.“

V. i. S. d. P.

Peter Helm
Fraktionsgeschäftsführer